

Auf den effektivsten Wegen zur Verwirklichung unserer Beschlüsse

Wm im Perzeitaikeminat Coiditx die itmerptürteiUciie Demokratie entwickelt wird

Unsere BPO hat sich mit Jahresbeginn vorgenommen, die ideologische und organisatorische Tätigkeit der Genossen in den Arbeitskollektiven zielstrebig auf hohe Wettbewerbsergebnisse zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR zu richten. Das hat sich bereits in guten ökonomischen Resultaten ausgezahlt, und anlässlich der Kommunalwahlen haben wir unseren Gegenplan von 1,2 Prozent auf 1,6 Prozent Überbietung der Kennziffer industrielle Warenproduktion erhöht. Die Ausgangsbasis für die Plandiskussion 4.975 ist nicht schlecht.

In diesem Zusammenhang wird in unserer Grundorganisation viel darüber nachgedacht, wie wir unsere Parteiarbeit noch wirksamer gestalten können. „Was wir überall brauchen“, sagte Genosse Erich Honecker in seinem Interview zu den Parteiwahlen, „das ist die kollektive Beratung, das ist der Streit um effektivste Wege zur Durchführung der Parteibeschlüsse.“ Unter Effektivität der Parteiarbeit verstehen wir, welche Wirksamkeit wir bei der Realisierung der Politik des VIII. Parteitages erreichen. Das ist natürlich zuerst eine Forderung an uns als Parteileitung. Deshalb sind wir bemüht, aus den Dokumenten des Parteitages und des ZK Schlußfolgerungen für das eigene Handeln zu ziehen, die wissenschaftlich fundiert, real, allgemeinverständlich und kontrollfähig sind. Notwendige Entscheidungen sind

zur rechten Zeit zu treffen, die Genossen ideologisch ausreichend zu wappnen, gut zu informieren. Kollektives Beraten ist mit persönlicher Verantwortung verbunden.

Anders gesagt: Die Kräfte der Parteiorganisation sind sinnvoll und so rationell einzusetzen, daß beste Resultate bei der Verwirklichung der Politik des VIII. Parteitages im eigenen Bereich eintreten. An den ausgelösten Masseninitiativen und den erzielten ökonomischen, sozialen und geistigen Fortschritten mißt sich das, was wir Effektivität in der Parteiarbeit nennen. Der Weg dazu führt über die allseitige Entwicklung der innerparteilichen Demokratie, die vielgestaltige Aktivität aller Genossen und die enge Verbindung zu allen Kollegen.

Was sich alles hinter 0,4 Prozent verbirgt

Am Beispiel der APO I, die im Bereich Wissenschaft und Technik wirkt, soll das etwas näher erläutert werden. Wir haben uns kurz vor den Kommunalwahlen verpflichtet, den Gegenplan 1974 um weitere 0,4 Prozent zu überbieten. 0,4 Prozent — dahinter verbirgt sich eine Mehrproduktion von einer Million Tellern und 200 000 Kaffeekannen! Das ist ein stattlicher zusätzlicher Posten für unser Konsumgüterprogramm. Weiterhin besagt die neue Zielstellung, daß wir mit einer günstigen Startposition das

Information

Sicherheit und Ordnung im Visier

Die Werktätigen des Bereiches Maschinenbau der Warnowwerft Rostock bewerben sich seit Februar um die Anerkennung als „Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit“. Das Parteikollektiv hatte zu diesem Titelkampf angeregt. Damit soll der Forderung des VIII. Parteitages nachgekommen werden, die sozialistische Gesetzmäßigkeit weiter zu festigen, überall eine hohe Disziplin, Ordnung und Sicherheit zu gewährleisten und

dafür zu sorgen, daß die Einhaltung der gesetzlichen Festlegungen zur ständigen Gewohnheit jedes Bürgers wird.

In den wenigen Monaten von Februar bis heute gibt es schon gute Ergebnisse. Zum Beispiel haben heute die Arbeitsplätze ein geordnetes Aussehen, das Material wird richtig gelagert, es gibt weniger Unfälle.

Bewährt hat sich der „Tag der Ordnung und Sicherheit“. Er

wird wöchentlich freitags durchgeführt. An diesem Tag finden Kai- und Objektbegehungen statt, um Ordnung und Sicherheit zu kontrollieren. Gleichzeitig geht es bei den „Rundgängen“ um die Erfassung von Schrott und wiederverwendbarem Material.

Regelmäßig werden die Ergebnisse in den Leitungs- und Arbeitskollektiven ausgewertet und Faktoren analysiert, die zu Verletzungen des Arbeitsschutzes und der Rechtsnormen führen könnten.

(NW)